

ANGEMERKT

Guter Ton Ehrensache

Festival junger Talente und Kirchenmusikwoche: Sage und schreibe einer, in Offenbach sei nichts los. Vor allem in den Gotteshäusern zwischen Bürgel, Innenstadt, Lauterborn und Bieber hat es wieder einmal richtig gebrummt, Spätblüte des zarten Pflänzlein Offenbacher Kultur und im zweijährigen Turnus ein hochspannendes konzertantes Netzwerk auslegend. Diesmal unter dem Dürer-Motiv „Ritter, Tod und Teufel“ dem klassischen sinfonischen Prinzip von der (höllischen) Finsternis zum (himmlischen) Licht verpflichtet. Was die Kirchen-, Kammerchöre und sonstigen Ensembles hier auf Klangfüße gestellt haben, verblüffte selbst professionelle Konzertgänger. Dabei konnte von stilistischer Prüderie keine Rede sein. Im Gegenteil: Neben Purcells grandiosem „King Arthur“, der Wiedergutmachung an dem Mozart-Zeitgenossen Salieri oder dem klanglich so wunderschön aufgehobenen Requiem des Franzosen Fauré ließen auch poppigere Töne bis hin zum Musical „Jesus Christ Superstar“ aufhorchen. Nicht vergessen werden darf der vielfältige kammermusikalische Ton. Dass die Konzerte gut bis sehr gut besucht waren, ist das beste Argument: Auch 2005 muss es wieder eine Kirchenmusikwoche geben! (ack)